

women's hope international

Zusammenfassung

women's hope international (whi) stellt sich auf die Seite benachteiligter und diskriminierter Mädchen und Frauen, ungeachtet ihrer Religion, ethnischen Zugehörigkeit oder politischen Überzeugung. whi engagiert sich für die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit (Gesundheit rund um Schwangerschaft und Geburt). Im Besonderen setzen wir uns für Frauen mit geburtstraumatischen Verletzungen (Blasen- und Darmscheidenfisteln) ein. Ein weiteres Anliegen ist die Bekämpfung der Gewalt an Mädchen und Frauen- sexueller Missbrauch, Frauenhandel, Zwang zur Prostitution, Genitalverstümmelung- und die Betreuung von Gewaltopfern. whi arbeitet vor allem in Äthiopien und Afghanistan mit lokalen Partner zusammen.

Entstehungsgeschichte, Ziele, Wirkungsfelder etc.

whi wurde 2003 als unabhängiges Hilfswerk gegründet. Das Gründerehepaar Leimgruber wurde während ihrem Aufenthalt im Tschad durch die Begegnung mit Frauen mit geburtstraumatischen Verletzungen sehr bewegt. Nach Ihrer Rückkehr in die Schweiz gründeten sie whi.

Ziele: Wir träumen von dem Tag und verfolgen das Ziel...

...an dem keine Frau mehr ihr Kind unter unmenschlichen und demütigen Bedingungen gebären muss.

...an dem alle Frauen und Mädchen, die heute wegen ihrer geburtstraumatischen Verletzungen körperlich leiden, geschieden, ausgestossen und verachtet werden, medizinische, soziale und seelische Hilfe erfahren.

...an dem keine geburtstraumatischen Verletzungen mehr auftreten, weil Mädchen nicht mehr als Kinder verheiratet werden, weil Armut und Mangelernährung erfolgreich bekämpft sind, weil jede Frau Zugang zu kompetenter Geburtshilfe hat, weil genitale Verstümmelung verpönt ist, und die Beschneidung der Mädchen der Vergangenheit angehört.

...an dem es keine sexuelle Ausbeutung mehr gibt, weil Eltern nicht mehr ihre Töchter wegen Armut und Verschuldung verkaufen müssen, weil Frauen selbstbewusst und gleichberechtigt ihr Beziehungsleben mitgestalten können, weil Sexualität nicht mehr zur Demütigung und Ausübung von Macht missbraucht wird.

Kriterium 1: Wie setzt das Projekt eines oder mehrere Millenniumsziele um?

Nr. 3, Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Frauen: Durch die Heilung der verstossenen Frauen, kehren diese wieder in Würde zurück in Ihre Dörfer und Gemeinschaften. Sie kommen als Ausgestossene in das gesellschaftliche Leben zurück.

Nr. 4, Reduzierung der Kindersterblichkeit : Durch die Investition in die Ausbildung auf den verschiedenen Ebenen des Gesundheitssystems in Äthiopien helfen wir mit , dass Risikoschwangerschaften früh erkannt werden und die Frauen an entsprechende Gesundheitszentren, resp. Spitäler verwiesen werden.

Zu Nr. 5, Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Mütter ein Bsp. Mit einem lokalen Projektpartner in Aethiopien werden in entlegenen Dörfern Geburtshelferinnen geschult und einfache Geburtskits verteilt.

Kriterium 2: In welcher Art ist das Projekt nachhaltig?

Behandlung von Frauen und Mütter, Ausbildung von Hebammen. Durch die Ausbildung von Geburtshelferinnen in Dörfern, Hebammen in den Districts wird Wissen vermittelt. Mit veränderten Geburtsmethoden wird die Mutter- und Kindersterblichkeit vermindert.

Kriterium 3: Wie wendet das Projekt das Prinzip der Integralen Mission an?

Mit dem berühmten Spruch der Heilsarmee: Suppe, Seife, Seelenheil, sind wir ein Puzzleteil der mit Liebe und Achtsamkeit die Seife beisteuert.

Die Träger sind Angehörige der (Kirch-) Gemeinde

Der Vorstand weiss sich dem Evangelium verpflichtet und besteht aus Mitglieder verschiedener Kirchen.

In welcher Art und Weise unterstützt die (Kirch-) Gemeinde das Projekt?

Finanzielle Unterstützung von diversen Kirchen und Gemeinden auf Anfrage oder auf Antrag von Mitgliedern

Welche Ausbildung besitzen die Träger?

Ärzte, Hebamme, Betriebswirtschafter, Anwältin, Handelslehrerin

Inwiefern ist die Tätigkeit der Mitwirkenden finanziell entschädigt bzw. erfolgt ehrenamtlich?

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und arbeitet operativ stark mit. Damit die Nachhaltigkeit gewährleistet und ein höheres Engagement in Zukunft möglich ist, sind Anstellungen bis ca. 100% geplant.

Website

<http://www.womenshope.ch>

Einreichende Person (Vorstandsmitglied)

Werner Weiss
Montmirail
2075 Thielle-Wavre
032 756 90 22

werner.weiss@womenshope.ch